

# SYMPOSIUM DER BUNDESAPOTHEKERKAMMER

Sichere Arzneimittel für die Generation  
70Plus - Probleme und Lösungen

Dienstag 12. März 2019 | 9.30 Uhr  
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin

Bundesapothekerkammer | Stabsstelle Kommunikation | 030 40004 132 | [presse@abda.de](mailto:presse@abda.de)

# PROGRAMM

**9:30 Uhr | Get together**

**10:00 Uhr | Begrüßung und Einführung**

Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer

**10:20 Uhr | Arzneimitteltherapie im Alter:  
Wo liegen die Probleme aus Patientensicht?**

Evelyne Hohmann, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

**10:35 Uhr | Arzneimittelrisiken im Alter**

Prof. Dr. med. Petra Thürmann, Lehrstuhlinhaberin für Klinische Pharmakologie, Universität Witten-Herdecke

**10:50 Uhr | Arzneimitteltherapiesicherheit –  
welche Aufgaben übernehmen Apotheker?**

Prof. Dr. Ulrich Jaehde, Leiter des Bereichs Klinische Pharmazie an der Universität Bonn und Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

**11:05 Uhr | Die Rolle der Pflegenden in der  
Arzneimittelversorgung älterer Menschen**

Christine Vogler, Leiterin der Wannsee-Schule für Krankenpflege und Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerats e.V.

**11:20 Uhr | Podiumsdiskussion**

Moderation: Dr. Reiner Kern, Pressesprecher der Bundesapothekerkammer

**12:20 Uhr | Zusammenfassung und Ausblick**

Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Bundesapothekerkammer

**12:30 Uhr | Ende der Veranstaltung, Imbiss**

In Deutschland leben 13 Millionen Menschen ab 70 Jahren, das sind rund 15 Prozent der Gesamtbevölkerung. 800.000 von ihnen leben in Alten- oder Pflegeheimen. Im Alter sind Krankheiten häufiger, und entsprechend steigt auch die Einnahme von Arzneimitteln.

Jeder zweite Bundesbürger ab 70 Jahren nimmt regelmäßig drei oder mehr Arzneimittel ein, vor allem rezeptpflichtige. Diese Zahlen stammen aus dem Jahr 2015; es wurden dafür eigenständig lebende Menschen befragt. In Alten- und Pflegeheimen dürfte der Anteil der Polymedikation noch höher sein. Die Versorgung durch wohnortnahe Apotheken ist für ältere Menschen, die im eigenen Haushalt leben, essentiell: Mehr als 90 Prozent von ihnen haben eine Stammapotheke.

Die kollegiale Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Apothekern und – sofern ein Pflegebedarf vorliegt – auch Pflegenden ist wichtig, um die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) zu verbessern. Mit diesem Symposium wollen wir die öffentliche Diskussion dazu befördern, wie wir gemeinsam die vielfältigen Herausforderungen angehen können. Dazu lade ich Sie herzlich ein.



**Dr. Andreas Kiefer**

Präsident der  
Bundesapothekerkammer